Haus Gotteshilfe

Landeskirchliche Gemeinschaft
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V.
Werbellinstr. 32 - 12053 Berlin-Neukölln
Telefon 687 19 12
E-Mail: lkghausgotteshilfe@web.de
Internet: www.lkg-neukoelln.de
IBAN: DE38 1001 0010 0059 7701 04
BIC: PBNKDEFF

MONATSBRIEF

November 2026

Gut ist der Herr,
eine feste Burg in der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

Nahum 1, 7

Gut ist der Herr, eine feste Burg in der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

Nahum 1, 7

Jetzt ist‘s genug! „Gut ist der Herr, eine feste Burg in der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.“ Recht hat der Prophet. Aber nun ist Schluss mit Gottes Güte und seinem Langmut! Ninive, die mächtige antike Stadt war durch Jona gewarnt worden und hatte sich bekehrt. Selbst das Vieh hatte Buße getan im Auftrag des Herrschers von Ninive. Aber das war mehr als 150 Jahre her. Nun, in der ersten Hälfte des siebenten Jahrhunderts vor unserer Zeitrechnung, war Ninive wieder ein ebenso gottloses und verbrecherisches Zentrum der Gottesfeindschaft wie zuvor zu Jonas Zeiten. Der Prophet Nahum verkündet das Ende der Geduld Gottes und den endgültigen Untergang Ninives am 6. Oktober 612 vor Christis Geburt - bis heute sind nur archäologische Reste dieser einst größten Stadt der damals zivilisierten Welt erhalten.

Das ist die Gefahr für alle, die Gott für einen lieben Opa mit unendlicher Geduld halten. Ja, Gott ist „geduldig und von großer Güte“ (Psalm 108, 8; 145,8). Aber, der Apostel Paulus weist mit großem ernst darauf hin (Brief an die Galater 6:7): „Täuscht euch nicht: Gott lässt sich nicht verspotten! Was der Mensch sät, wird er auch ernten.“

Aber wie kann man denn vermeiden, Gott „zu spotten“? Wer nicht weiß, was Gott will, wer vielleicht nicht einmal weiß, dass es Gott gibt, wie kann der den Willen Gottes erfüllen? Der Apostel Paulus fasst das Problem im Brief an die Römer so zusammen (10, 14): „Doch wie sollen sie den anrufen, an den sie noch nicht glauben? Und wie sollen sie an den glauben, von dem sie noch nichts gehört haben? Und wie sollen sie von ihm hören, wenn es ihnen keiner sagt?“ Den Menschen von Ninive hatte Jona von Gott und seinem Willen erzählt, wenn auch nur mit zeitlich begrenztem Erfolg: die Menschen in Ninive wurden rückfällig. Wie ihnen ging es immer wieder, obwohl sich die

Propheten redlich mühten, auch dem Volk Israel: „Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben, da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer“ Psalm 14, 3. So geht es auch uns heute.

Doch wir müssen nicht „ernten, was wir gesät“ haben. Gott sah unsere Empfänglichkeit für die Versuchungen. Er erbarmte sich über die Menschheit: Er sandte seinen Sohn Jesus als Christus, als Heiland, als Retter in die Welt. Der hat den Menschen nicht nur den Willen seines Vaters verkündet und erklärt, sondern ihnen auch vorgelebt, wie sie sich selbst zur Freude und Gott zum Gefallen leben können.

Und vor allem: „Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren“ (Brief an die Römer 5, 8). Damit auch wirklich nichts zwischen uns und seinem himmlischen Vater stehen sollte, hat Jesus mit seinem Tod am Kreuz und der Auferstehung am Ostermorgen die Strafe Gottes für unsere Sünden getragen. Damit gilt die Zusage des Propheten Nahum („Gut ist der Herr, eine feste Burg in der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm“) jetzt allen Menschen, auch uns.

Denn: „Wenn du mit deinem Mund bekennst, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden. Denn man wird für gerecht erklärt, wenn man mit dem Herzen glaubt, man wird gerettet, wenn man seinen Glauben mit dem Mund bekennt“ (Brief an die Römer 10, 9-10).

Welchen Grund hätten wir noch, uns nicht Jesus anzuvertrauen, uns nicht zu ihm zu bekennen? „Wenn jemand mich liebt", sagt Jesus, „wird er sich nach meinem Wort richten. Mein Vater wird ihn lieben und wir werden kommen und bei ihm wohnen“ (Johannes 14, 23). So ist es schon heute und wir Menschen gewinnen Geborgenheit und Trost aus der Gegenwart Gottes und seines Sohnes in unserem Leben. So wird es aber erst recht sein, wenn Jesus „in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln kommt“ (z.B. Markus 8, 38). Darauf freuen wir uns in jedem Jahr in der nun beginnenden Adventszeit. Freuen Sie sich mit mir!

Ulrich Lorenz, Berlin

Gottesdienst

Jeden **Sonntag** finden **zwei Gottesdienste** als **Gemeinde-Bibel-Schule (GBS)** mit **Predigt** im **Bethanienraum** im EG statt:
9 Uhr: **GBS** und **Predigt** in **Deutsch**
11 Uhr: **GBS** und **Predigt** in **Farsi** mit Übersetzung

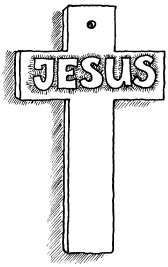
Nach dem **11 Uhr-Gottesdienst** gibt es beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Tee und Keksen Gelegenheit für Gespräche.

1. November (mit Abendmahl)		
	9 Uhr	**Peter Daugelat**
	11 Uhr	**Peter Daugelat / Farsi Vorleser**
8. November	**9 Uhr**	**Monika Bär**
	11 Uhr	**Hamid Hassan Shahin**
15. November	**9 Uhr**	**Peter Daugelat**
	11 Uhr	**Peter Daugelat / Farsi Vorleser**
22. November	**9 Uhr**	**Peter Daugelat**
	11 Uhr	**Hamid Hassan Shahin**
29. November	**9 Uhr**	**Monika Bär**
1. Advent	**11 Uhr**	**Peter Daugelat / Leila Rajabi**

Jeden **Sonntag** findet parallel um **11 Uhr** ein **afrikanischer Gottesdienst** im **Großen Saal** in Englisch (bei Bedarf mit deutscher Übersetzung) statt.

Veranstaltungen

Jeden Sonntag wird die deutsch-persische Predigt
auf **YouTube** veröffentlicht.
Diese kann über folgende Eingabe
in **YouTube** aufgerufen werden: **Haus Gotteshilfe**



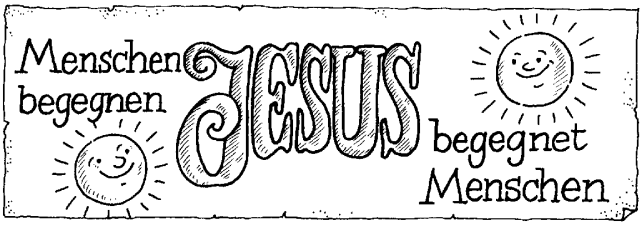
Am 28.09.2026 ist im Alter von 85 Jahren unser lieber Bruder Ulrich Lorenz heimgegangen in die Ewigkeit.

Blaukreuzgruppe für Suchtgefährdete und Angehörige
jeden **Freitag von 19:30 - 21:00 Uhr** im **Bethanienraum**

An unsere kranken und älteren Geschwister wollen wir in der Fürbitte denken: **Schwester Rosemarie, Monika Bär, Monika Wolter**

Kindermund:
Am Ende einer Schimpftirade schließe ich mit: » … dann bringt der Weihnachtsmann dir leider kein Geschenk!« Maria (3) ist wenig beeindruckt: »Aber zu mir kommt ja auch noch das Christkind.«

Bibelgesprächskreise



Herzliche Einladung zum **Bibelgesprächskreis für Deutsche und Perser** jeden **Donnerstag** in **Haus Gotteshilfe**.

14:00 Uhr: Ankommen und Begegnen bei einer Tasse Kaffee
14:30 Uhr: Bibelgespräch
Thema: Wir lernen die **Bibel** kennen! 365 biblische Geschichten in Fortsetzung, von der Schöpfung bis zur Offenbarung!

Herr, deine Güte ist ewig. Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Psalm 138, 8b

Bibelgesprächskreise

Zoom-Kurs
Jüngerschaft im 21. Jahrhundert
Samstag **10:00 Uhr** Leitung: Peter Daugelat

Zoom-Emmauskurs:
Samstag **10:00 - 11:00 Uhr** Dr. Dorothea Loock

Der Sonntag mit Jesus:

jeden Sonntag: Gemeinde-Bibel-Schule (GBS)

09:00 Uhr GBS + Predigt (Deutsch)

11:00 Uhr GBS + Predigt (Farsi mit Übersetzung)

12:45 Uhr Taufkurs 2/26 mit Br. Peter

12:45 Uhr Farsi Kurs - Leben als Christ
mit Br. Hamid Shahi

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im

November

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden keine Geburtstage im digitalen Monatsbrief veröffentlicht.

Der HERR segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder!

Psalm 115, 14

Wir sind für Sie da:

Prediger: Peter Daugelat ✆ 0152 57 08 12 88
Vorsitzender: Klausjürgen Schreck ✆ 030 795 50 43
Leitung Bibelgesprächskreis: Monika Bär ✆ 030 54 77 38 73

Herausgeber des Monatsbriefes: Haus Gotteshilfe
Landeskirchliche Gemeinschaft innerhalb der Evangelischen Kirche e.V.
Werbellinstr. 32, 12053 Berlin
Bankverbindung: IBAN: DE38 1001 0010 0059 7701 04
Postbank Berlin (BIC: PBNKDEFF)
Internet: www.lkg-neukoelln.de
Verantwortlich für den Inhalt: Klausjürgen Schreck